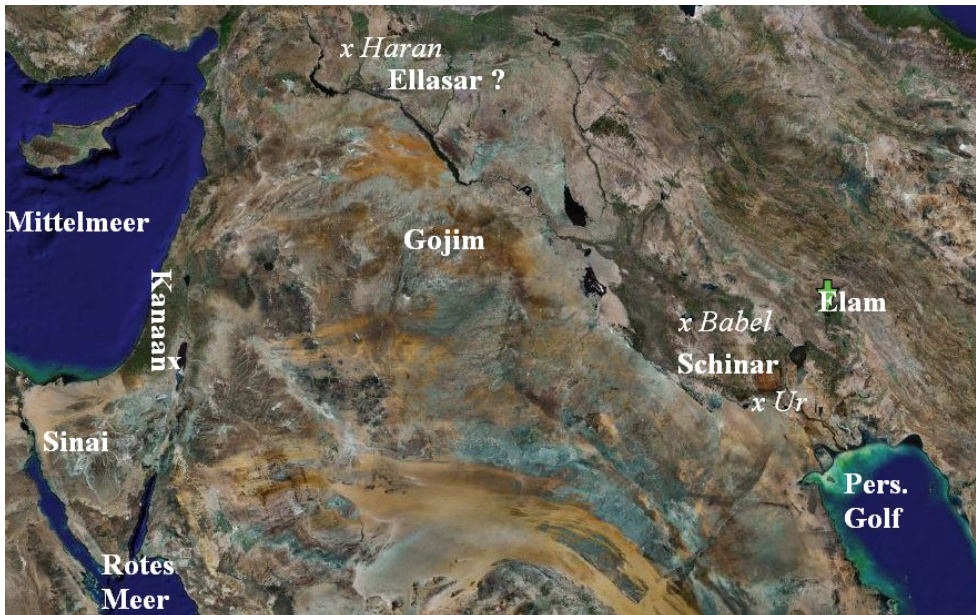


# 1. Mose 14

## Abram rettet Lot

### 1 Zum Text

- Vier Könige aus dem Osten (Babylonien):



- Amrafel von Schinar
  - Arjoch von Ellasar
  - Kedor-Laomer von Elam
  - Tidal von Gojim (= von Völkern), ein Großkönig?
- 5 kleinere Fürsten oder Stadtkönige aus einem einzigen Tal (Siddim)

- Bera von Sodom
- Birscha von Gomorra
- Schinab von Adma
- Schemeber von Zebojim
- Bela von Zoar



Die ersten vier Orte liegen heute alle im südlichen Becken des Toten Meers, vermutlich das Siddim-Tal. Das Gewässer beträgt dort heute nur eine Tiefe von 2-6 m. Die Gegend wurde also erst später überflutet. Der Nordteil des Meeres geht bis zu 400 m in die Tiefe.

Ausgehend von Sodom (Karte): Adma, südlich davon; Gomorra, östlich davon, Zebojim südl. von Gomorra und Zoar am Süden.

- Zusammentreffen auf dem Schlachtfeld im Tal Siddim, einem Ort, wo bereits bei Niederschrift des Ereignisses das Tote Meer alles bedeckt hat.

Hintergrund: Israel, speziell dieses Gebiet am Toten Meer entlang, war eine wichtige Handelsroute zwischen den Großreichen im Norden (und im Osten, weil deren Weg über den Norden ging) und denen im Süden.

Während das eine kleine Stadtherrschaften sind, dürften die anderen deutlich bedeutsamere Herrscher gewesen sein, allerdings handelt es sich nicht um Großreiche, wie in späterer Zeit. Die mitgeführte Streitmacht war wohl sehr begrenzt! (Es handelt sich auch hier um eine Koalition mehrerer Herrscher!)

Kedor-Laomer hat sich die Städte im/am Toten Meer untern gemacht. Der sichere Durchzug von Waren war damit genauso gewährleistet wie Zölle für Waren Dritter.

12 Jahre lang ging die Unterwerfung gut, im 13. Jahr haben sich die Städte zusammengetan und sich geweigert, weiterhin Tribut zu zahlen. Man rechnete offenbar mit einer Schwäche des Herrschers. (Braucht er deshalb auch Verbündete?)

Nicht allein das 5-Städte-Bündnis machte dem Herrscher aus dem Norden Probleme. Es gab noch schwerwiegendere Probleme mit Abtrünnigen weiter gen Süden. Zunächst hat die Koalition der fremden Herrscher diesen Aufstand niedergeschlagen. Erst in einem dritten Schritt wenden sie sich wieder Richtung Norden ans Tote Meer.

*Beim Kriegszug der Königskoalition aus dem Osten geht es um Sicherung des Handelsweges von Nordsyrien nach Eilat (als Tor zu Arabien). Die in den ersten Versen genannten Schauplätze gehen der alten Königsstraße entlang.*

Es folgen nun die Ereignisse ab V. 8.

Die Tatsache, dass sich hier 5 Städtefürsten zusammenschlossen kann nicht darüber hinweg täuschen, dass sie der erfahrenen Streitmacht jener vier Könige unterlegen sind. Auch die Ortskenntnis kann den Aufständischen nicht helfen, im Gegenteil, sie selbst tappen in die Falle oder aber nutzen gerade diese Ortskenntnis und verbergen sich in den Gruben.

- Erdharzgruben

Erdharz = erhärtetes Erdöl.

Hauptfundort war im Altertum der südl. Teil des Toten Meeres, das daher auch den Namen Asphaltsee trägt. Hier tritt der Asphalt besonders im Wasser zutage. Er steigt in unregelmäßigen Abständen vom Meeresgrund auf und wird in großen Massen ans Ufer getrieben.

Noch aber liegen die Gruben im offenen Tagebau, das Meer hat diese Gruben noch nicht überzogen.

Die Gegend am Toten Meer ist noch heute stark in Bewegung. Immer wieder öffnen sich Erdspalten und reißen alles in die Tiefe, was auf ihnen einst sicher gebaut wurde. Teilweise befinden sich einfach große Erdspalten unterhalb der Erdoberfläche, die durch weitere Erschütterungen aufbrechen.

10 Die Kampfhandlungen waren bald entschieden und die Koalition der ortsansässigen Könige wurde in die Flucht geschlagen.

Das ans Tote Meer westlich angrenzende Bergland bot auch später David Unterschlupf vor Saul. Hier konnten sich die Verfolgten gut verstecken.

Währenddessen aber wurden bereits ihre Städte geplündert. So fällt auch der unbeteiligte Lot mit den Seinen und seinem ganzen Besitz in die Hände der Fremden.

13 Einer der Flüchtenden berichtet Abram im Hain Mamre bei Hebron von der Verschleppung Lots.

Nebenbei erfährt man, dass Abram nicht in Konfrontation mit den bereits ortsansässigen Stämmen lebte, sondern in Bündnissen zu ihnen stand.

14 Abram rüstet seine wehrfähigen Diener, 318 an der Zahl, auch die Verbündeten (V 24) nimmt er mit und jagt den Fremden weit in den Norden nach bis Dan.

(Da 318 der Diener wehrfähig waren, wird mit einem Hausstand von rund 1000 Mann gerechnet.)

D. h., er hat wohl recht spät von dem Überfall erfahren. Die fremden Truppen war schon wieder auf dem Nachhauseweg. Man kann sich auch gut vorstellen, dass die im Marsch geübten Streitkräfte schon längst weiter gezogen sind und nur die Gefangenen und die schwere Beute mit kleiner Truppe langsam hinterher zogen.

In einer Nacht und Nebelaktion, aufgeteilt in Gruppen, gelingt so Abram mit den Seinen die Befreiung Lots. Er vermag die verbleibenden Fremden noch weiter in den Norden bis über Damaskus hinaus zu verjagen.

Beute wie Kriegsgefangene führt er zurück in die alte Heimat.

17 Man fragt sich, ob das Fallen in die Erdharzgruben in V. 10 nicht absichtlich stattfand und die Rettung der Könige war, oder aber ob hier bereits vom Nachfolger die Rede ist. Ersteres wird von jüdischen Auslegern vermutet.

18 Die geheimnisvolle Begegnung mit Melchisedek

Melchisedek König und zugleich Priester (damals durchaus üblich) tritt Abram entgegen. Melchisedek wird als Priester Gottes des Höchsten bezeichnet. In einer heidnischen Umwelt schimmert hier die das Reich Gottes geheimnisvoll durch.

Er trägt Brot und Wein zur Stärkung für den Befreier mit sich. Er segnet den Befreier.

Segen und Lob Gottes ist hier auf's engste verknüpft. Während beim Segen Gott mit offenen Händen der Gebende ist, der Mensch der Empfangende, lobt der Mensch Gott für sein Tun nach damaliger Sitte mit erhobenen weit geöffneten Armen. Nimmt man beide Bilder zusammen entsteht ein Kreislauf. Segen und Lob gehören auf's Engste zusammen.

Die Bedeutung Melchisedeks entsteht vor allem durch die Wiederaufnahme in der weiteren biblischen Tradition.

David schaut seinen Herrn, den Messias, als Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks (Ps 110,4).

Er wird als Urbild Christi gesehen, da nichts von seiner Geburt (Stammbaum) und seinem Tod bekannt ist. Ewiges ist damit in ihm verborgen.

Abram gibt Gott über den Priester Melchisedek eine Dankesgabe.

- 21 Der König von Sodom erbittet nur um die Übergabe der Entführten (Abram hätte sie nun als Beute und eigene Knechte verwenden können). Die materielle Beute ist Abrams „Aufwandsentschädigung“. Auch hier erzeigt sich Abram als überaus großmütig. Er gibt die Verschleppten selbstverständlich frei, will von der Beute nichts einbehalten, und denkt aber gleichzeitig an die Aufwandsentschädigung der mit ihm gezogenen.

## 2 Zur Erzählung

### 2.1 Mögl. Erzählbilder

Der bibl. Bericht muss tw. ergänzt werden, um Verständnis und Spannung für die Kinder zu erzeugen.

- Abram als Hirte bei der Arbeit – friedliches Leben
- Ein Diener kommt aufgeregt daher, völlig abgekämpft, er berichtet:
  - Überfall
  - Die Vorgeschichte
  - Lot hat's erwischt
- Abram rüstet zur Befreiung
- Spannung erzeugen: Weit im Norden, nach vielen Tagen, sehen die Späher Abrams die Feinde mit ihrer Beute.
- Ein Plan wird ausgeheckt
- Zuschlagen bei Nacht
- Befreiung, Sieg, Verfolgung
- Wiedersehensfreude bei Abram und Lot
- Rückkehr an Salem vorbei
  - Posaunen sind zu hören
  - die Tore öffnen sich
  - der Priesterkönig tritt heraus
    - Er, der große König und Diener des El Eljon tritt Abram mit Brot und Wein als Geschenk entgegen. Welch Ehre für Abram.
  - Segen über Abram
  - Fest, Lob Gottes, Dankesgabe Abrams

- Der entronnene König von Sodom tritt herzu  
(berichtet, wie er den Feinden entkommen ist)  
bittet um die Befreiten, will Abram die Beute überlassen
- Der Verzicht Abrams
- Rückkehr zu seinen Herden. Er hat genug und mit dem Segen Gottes mehr als genug!

## 2.2 Weitere Erzählfhilfen

- Eine Karte bereit stellen und die Züge der fremden Könige genau so aufzeigen wie die Wege Abrams.

Mit der Karte im Hintergrund bei den Älteren erzählen.

- Ziele aus der Geschichte heraus arbeiten
  - Abram hilft, er ist für andere da
  - Abram wird von Gott gesegnet – er lässt sich am Segen Gottes genügen
  - Abram hilft ohne Hintergedanken der eigenen Bereicherung
  - Der Sieg des Abram über ein Berufs-Heer, die Segensworte Melchisedeks und Abrams Reaktion in V. 22 machen deutlich, wem der Sieg zu verdanken ist: Gott, El Eljon, dem Einzigem.
- Ausmalen, beschreiben, bildlich vor Augen führen

## 3 Zur Vertiefung

- Thematisieren: Was ist meine Hilfe wert? (Zu Hause, Getränkedienst, Auto putzen, ...)

- Abram gibt den Zehnten als Dank für die erfahrene Hilfe.

Opferaktion der Kiki mal wieder ins Bewusstsein holen und den Grund der Opfergabe anhand der Geschichte erläutern: Ein Dankopfer.

- Gutes tun: Jede und jeder zieht einen Namen eines anderen im Raum. Er/sie muss für den Rest der verbleibenden Zeit dem ausgelosten Kind etwas Gutes tun.

### Spiele

- Ja-Nein-Stuhl mit Fragen zur Erzählung
- Leiternspiel zur Geschichte

- Siedler von Kanaan

Ein Spiel entsprechend des berühmten Siedler Spiels kreieren.

Das Niederlassen Abrams ist verbunden mit Landkauf, Schafe züchten, Anbau von Getreide und Kühe züchten.

Bei entsprechenden Einnahmen, kann ein Stück Land mehr durch ablegen einer Strecke in Besitz genommen werden.

- Monopoly der biblischen Städte (Weidewechsel, 1.Mos 15)

Durch Betreten der Orte können sie in Besitz genommen werden. Kostet allerdings ein paar Schafe.

Fragekarten/-felder können eingebaut werden, die die Geschichte wiederholen und vertiefen. Als Belohnung bekommt man 3 Schafe, als Strafe muss man 2 bezahlen.

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>